

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FOR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 20. Oktober 1954

Blatt 1843

Zahnpflege an Wiener Schulen

Neue Schulzahnklinik in Döbling

20. Oktober (RK) Erst vor kurzem hat die Weltgesundheitsorganisation in ihrem Bericht über eine in allen Ländern beobachtete Zunahme von Zahnkrankheiten und auf die Bedeutung der Vorbeugungsmethoden hingewiesen. In England wurde zum Beispiel bei 98 Prozent der Kinder im Alter bis zu 10 Jahren Zahnfäule festgestellt.

In Wien werden diese Erscheinungen mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Im Schuljahr 1953/54 betrieb die Gemeinde Wien 18 Schulzahnkliniken mit zwei Exposituren. In diesen 20 Stellen wurden 102.340 Kinder von den 34 dort tätigen Fachärzten für Zahnheilkunde untersucht und die Eltern bei bestehenden Schäden an den Zähnen über die Dringlichkeit der nötigen Behandlung unterrichtet. Die Kinder wurden außerdem im richtigen Gebrauch der Zahnbürste unterrichtet und über die Notwendigkeit der zahnärztlichen Kontrolle und Zahnpflege belehrt. Insgesamt wurden 72.506 Füllungen zur Sanierung der Gebisse gelegt, um nur die wichtigste Leistung zu nennen.

Im Laufe des Schuljahres wurde auch eine neue Schulzahnklinik für Döbling im Schulgebäude 19, Grinzinger Straße 95, errichtet. Die neue Schulzahnklinik hat mit Beginn des Schuljahres den Betrieb aufgenommen.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

20. Oktober (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 25. September von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Eichbüchel" gebracht wurden, am Freitag, dem 22. Oktober, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.35 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

20. Oktober (RK) Morgen, Donnerstag, Route I mit Besichtigung der Siedlung Wienerfeld-Ost einschließlich der Schule und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich des Kindergartens.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Neues aus den Wiener Parkanlagen

=====

Fütterungsexzeß fordert neues Opfer - Tulpenzwiebeln gestohlen

20. Oktober (RK) Das herbstliche Schönwetter wurde auch von den städtischen Gärtnern begrüßt. Außer den normalen Arbeiten, die noch vor dem Einbruch der Kälteperiode durchgeführt werden müssen, kann heuer dank der günstigen Witterung auch in vollem Tempo an der Instandsetzung und am Umbau der Wiener Parks weitergearbeitet werden. Nachdem die Umgestaltung des alten Besserlparkes auf dem Zimmermannplatz im 9. Bezirk bereits beendet wurde, wird gegenwärtig an der Modernisierung des Schönbornparkes in der Josefstadt gearbeitet. Auf dem Zimmermannplatz wurden ähnlich wie auf dem Schlickplatz zwei Kinderspielplätze geschaffen. Auch für alte Leute gibt es nun in dieser kleinen Parkanlage schöne Ruheplätze. Wenn demnächst auch der Schönbornpark seiner Bestimmung übergeben wird, werden dort die Stammgäste Pensionistentische vorfinden. Für die Mütter wird es einen Blumenplatz, für die Schulkinder zwei Ballspielplätze geben. Diese Parkanlage wird sich nach ihrer Umgestaltung als ein Schmuckstück der neuzeitlichen Gartenarchitektur präsentieren.

Die schönen Herbsttage und der niedere Wasserstand sind auch von großem Vorteil für die bereits in Angriff genommene Uferausgestaltung an der Alten Donau. Neue Parkanlagen werden gegenwärtig am Kaiserwasser und entlang der Wagrainer Straße errichtet. Etwa 10.000 Quadratmeter der ehemaligen Mistgasse werden in Fortsetzung des bereits in den vergangenen Jahren errichteten Grünstreifens an der Wagrainer Straße in einen Park umgewandelt. Bis zum Winter werden in einer Reihe von neuen städtischen Wohnhausanlagen Gartenhöfe errichtet.

Das Stadtgartenamt hat leider aber auch über weniger erfreuliche Dinge zu berichten. Gestern ist im Gehege des Türkenschanzparkes ein weiteres Reh eingegangen. Auch in diesem Fall ist die Schuld den Fütterungsexzessen der Parkbesucher zuzuschreiben. Von den vier Rehen im Türkenschanzpark verbleibt also nur ein einziges, dem bisher weder Likörbonbons noch andere Leckerbissen der unbeherrschbaren Parkbesucher geschadet haben. Das Stadtgartenamt hofft,

./.

im nächsten Jahr solche traurige Vorkommnisse durch Aufstellung eines zweiten Gitters zu verhindern. Unerfreulich ist auch die Meldung über das Ausgraben von frisch ausgelegten Tulpenzwiebeln in den Wiener Parkanlagen. Aus einem Rondeau im Rathauspark wurden heute Nacht 50 holländische Tulpenzwiebel gestohlen.

- - -

Straßenbahnzusammenstoß in Floridsdorf

=====

20. Oktober (RK) Heute um 7.24 Uhr ist in der Floridsdorfer Hauptstraße ein Triebwagen der Linie 231 mit dem Beiwagen eines aus der Haltestelle "An der oberen Alten Donau" ausfahrenden Zuges der Linie 31/5 zusammengestoßen. Dabei erlitt der 43jährige Eisenbahner Friedrich Komendisch, 22, Lobaugasse 13, eine Prellung des Brustkorbes und eine leichte Gehirnerschütterung. Er wurde vom Rettungsdienst in das Floridsdorfer Krankenhaus gebracht. Der Triebwagen und der Beiwagen wurden erheblich beschädigt. Die Untersuchung über die Ursache des Unfalles ist im Gange.

- - -

Abschluß der Wahlarbeiten

=====

Erstes Bezirksresultat getrennt nach Frauen- und Männerstimmen

20. Oktober (RK) Mit der heute unter Vorsitz von Stadtrat Afritsch im Wiener Rathaus stattgefundenen Sitzung der Stadtwahlbehörde, in der die Restmandate verteilt und einige ziffernmäßige Unrichtigkeiten berichtigt wurden, haben die offiziellen Wahlarbeiten ihren Abschluß gefunden. Die Verteilung der Restmandate ist bereits bekannt. In der Sitzung der Stadtwahlbehörde ist hiebei keine Änderung eingetreten. Gegenwärtig werden nunmehr die auf die einzelnen Parteien entfallenden Frauen- und Männerstimmen zusammengerechnet. Hiebei müssen die Tabellen der Sprengelwahlbehörden durchgegangen werden, da die Bezirkswahlbehörden sich mit dieser Unterscheidung nicht zu befassen hatten. Sobald als möglich werden solche Resultate bekanntgegeben werden.

Derzeit liegt das Ergebnis des 11. Bezirkes vor. Für den Gemeinderat haben 17.631 Frauen und 12.982 Männer Stimmen abgegeben. 472 Frauenstimmen und 427 Männerstimmen waren ungültig. Somit haben 17.159 Frauen und 12.555 Männer gültig abgestimmt. 10.754 Frauenstimmen und 7.897 Männerstimmen entfielen auf die SPÖ, 4.615 Frauenstimmen und 2.847 Männerstimmen auf die ÖVP, 1.328 Frauenstimmen und 1.352 Männerstimmen auf die VO, 367 Frauenstimmen, 356 Männerstimmen auf die WdU und 95 Frauenstimmen, bzw. 103 Männerstimmen auf die FSÖ.

Eine prozentuelle Berechnung gibt folgendes Bild: Von den gültigen Stimmen stammen 59.3 Prozent von Frauen, 40.7 Prozent von Männern. Die auf die SPÖ entfallenden Stimmen wurden zu 57.7 Prozent von Frauen abgegeben, zu 42.3 Prozent von Männern. Die ÖVP-Stimmen stammen zu 61.7 Prozent von Frauen, zu 38.3 Prozent von Männern. Bei der VO kamen 49.4 Prozent der Stimmen von Frauen, 50.6 Prozent von Männern, bei der WdU 50.5 Prozent von Frauen, 49.5 Prozent von Männern und bei der FSÖ 47 Prozent von Frauen und 53 Prozent von Männern.

- - -